

## **Kunst im Tuffsteinkeller, 17. – 19. Juli 2020**

Im Jahr 2010 hatte die Kulturwissenschaftlerin Jutta Kraak im schönen Dorf Honau am Fuß des Schlosses Lichtenstein, bekannt auch durch die Olgahöhle und das Hauffmuseum, die Idee Kunst zu präsentieren.

Aber die Kunst sollte nicht in ein dafür gedachtes Gebäude kommen, sondern in die Dorfmitte: Unter Tage, im Keller, in den Tuffsteinkellern.

Tuff ist ein stabiles, leichtes und schönes Naturmaterial, wärmedämmend. Mit diesem besonderen Gestein baute man Schlösser, Kirchen, Häuser und im Lauf des Abbaus auch Keller. Frau Kraak konnte 9 Familien überzeugen, alle 2 Jahre ihre Keller leer zu räumen um 3 Tage lang die gegenwärtige Kultur zu zeigen. Die unterirdischen Räume sind zur flüchtigen Galerie geworden:

### **Galleries éphémères**

2020 sind 10 Jahre vergangen, jetzt ist die 6. Auflage zu sehen - aber dieses Wunder hat nun ein Ende. Wir können ganz bewusst und stolz sagen:

### **AU REVOIR Auf Wiedersehen**

Au revoir ist das Motto und Thema der Kunst im Tuffsteinkeller 2020.

Zuerst wollen wir das Wort: **Revoir** – Wiedersehen betonen.

Dafür haben wir die Kellerbesitzer gefragt: Welche Künstler\*innen aus dem Kunstzyklus der letzten 10 Jahre wollen Sie wiedersehen?

Aus ihren Antworten haben wir 6 Künstler\*innen ausgewählt:

Ruth Stütze-Kaiser, Angela Hildebrandt, Matthias von Hintzenstern, Susanne Immer, Volker Illi, Rosmarie Weinlich.

Wir werden sehen, wie sie sich entwickelt haben.

Dann ist das Verb: **Voir** – sehen - infrage gekommen. 2 Teilnehmerinnen, die noch nicht in Honau ausgestellt haben, werden zu sehen sein. So bleiben wir in der Tradition der Kunst im Tuffsteinkeller, immer neue Künstler\*innen zu präsentieren.

Buket Aslantepe und Henriette Lempp.

In der Olgahöhle sind zwei Lichtkünstler, die wir wieder bewundern können:

Jan Ahnert und Andreas Martin.

**Und... die Kultur ist auch oberirdisch zu sehen:**

**Au Revoir** kann auch zukunftsorientiert verstanden werden. Im Rathaus wird die künstlerische Arbeit des Mädchen\*treff e.V. aus Tübingen vorgestellt, mit der Hoffnung, dass wir in Zukunft diese talentierten Mädchen wieder-sehen können, die Entwicklung ihres Engagement.

**In Kooperation mit dem Organisationskomitee zeigen wir:**

Die Ausstellung „Stil(l)gelegt“ in der alten Schreinerei mit den Künstler\*innen: Peter Häußler, Birgit Hartstein und Sabine Heid. Sie werden ihre neuen Arbeiten präsentieren.

Die Ausstellung „Alte und neue Heimat“ in der Galluskirche; Künstler\*innen:

Khadija Al Ghanem, Gerhard Speckner, Billy Tröge, Mulugeta Tekle, Mohammad Al Helal.

*Im Seniorenzentrum Martha Maria zeigen die **Künstler\*innen von Habila** (ehemals Rappertshofen) die Werkreihe 1: „Säulen der Vielfalt“ und die Werkreihe 2:“(T)räume im Quadrat. Außerdem gibt es dort für Menschen, die die Treppen nicht mehr gehen können, die Möglichkeit eines virtuellen Rundgangs durch die Keller.*

*Noch ein kleines Bonbon: das Hauffmuseum ist geöffnet; am Samstag gibt es dort eine Lesung von **Petra Zwehrens**, am Sonntag die Märchenerzählerin **Sigrid Maute**.*

***Au Revoir:** Mit dem Ende der Abschlussperformance von **Anke Zapf-Vaknin** schließt der Zyklus „Kunst im Tuffsteinkeller“ am Sonntag, den 19. Juli 2020 um 19:00 Uhr.*

*Die Kuratoren, **Gabriele Eberspächer** und **Serge Le Goff**, die Sie schon 2016 erlebt haben und die dieses Mal gemeinsam einen der Keller arrangieren, sind für die letzte KiT wieder gewählt worden, um ein unvergessliches „**Auf Wieder-sehen**“ zu gestalten.*

*Au Revoir - bis bald.*